

Beim **Slappen** (Englisch: to slap = schlagen) werden die Saiten mit dem rechten Daumen angeschlagen (**thump**) und der Zeigefinger dient zum Anreißen der hohen Saiten, die dann auf das Griffbrett zurückschnellen (**popping**).

Neben Thumb- und Popping-Technik werden in Slap Grooves auch sehr viele Bindungen (hammerings) verwendet. Die Slap-Technik wurde von Larry Graham, dem Bassisten der Funk-Band „Sly & the Family Stone“, in den 70er Jahren erfunden. Zum Durchbruch dieser Technik haben dann Slap-Spezialisten wie Mark King, Stanley Clarke, Marcus Miller u. a. beigetragen. Seit gut zwanzig Jahren ist diese Technik sozusagen Standard für uns Bassist/-innen. Slappen ist die spektakulärste Spieltechnik am Bass. Sie wird deshalb auch oft für Bass-Soli verwendet und kann schon einmal zu begeistertem Applaus beim Publikum führen (auch wir Bassist/-innen stehen manchmal gerne im Mittelpunkt!).

Am besten eignen sich für Slap Grooves die Tonarten E und A, da hier die Leersaiten mitverwendet werden können.

Daumen – Thumb

**Probeseite aus
www.dux-verlag.de**



geschlossen...

Der Daumenanschlag erfolgt durch die Bewegung des Unterarms ab dem Ellenbogen, das Handgelenk bleibt dabei weitgehend unbeweglich. Unser Aufschlagpunkt sollte am oberen Daumengelenk bzw. knapp davor liegen.

Schlagt die Saite auf Höhe der letzten ein bis zwei Bünde am Griffbrett an, hier ist der Sound am knackigsten!

Beim Daumenanschlag wird die Saite nur für einen Bruchteil einer Sekunde berührt, der Daumen federt sozusagen wie ein kleiner Hammer gleich wieder zurück. Wenn man zu lange auf der Saite ist, stoppt man sie selber wieder ab.

Nehmt euch Zeit, um einen möglichst gleichmäßigen und perfekten Sound für euren Daumenanschlag zu bekommen, denn wenn ihr die Saite nicht richtig trifft, hilft auch der beste Verstärker nicht weiter!